

Newsletter 01/2017

Fördermittel: Erneut Zuschuss für kleine und mittlere Unternehmen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Bereits von 2008 bis 2013 wurden in der Stadt Oranienburg Innenstadtprojekte von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und mit städtischen Geldern gefördert. Nun gibt es erneut Fördermöglichkeiten. Durch die erfolgreiche Teilnahme Oranienburgs am Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) gemeinsam mit Liebenwalde, Kremmen und dem Löwenberger Land ist es gelungen, mit Mitteln der Europäischen Gemeinschaft bis Ende 2020 Investitionen von mittelständischen Oranienburger Unternehmen unterstützen zu können. Gefördert werden deren Projekte mit einem Zuschuss von bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben, die die unternehmerische Leistungsfähigkeit der KMU nachhaltig herstellen oder dauerhaft verbessern, wie es in der Förderrichtlinie heißt.

Alle weiteren wesentlichen Informationen im Überblick finden Sie [hier](#).

Fachkräfte: Ausblick auf die Azubi-Woche 2017

Neuer Zeitrahmen, bewährtes Format: Anfang November 2016 ging die Azubi-Woche bereits in die fünfte Runde. Nachdem die erfolgreiche Veranstaltung wunschgemäß in den Herbst verlegt wurde, ist auch in diesem Jahr ein Austausch von Auszubildenden verschiedener Oranienburger Unternehmen sowie der Stadtverwaltung für die zweite Jahreshälfte vorgesehen. Dafür werden erneut Partner gesucht, die im September/Oktober 2017 den angehenden Fachkräften die Möglichkeit zum Perspektivwechsel bieten. Haben Sie Interesse daran, Ihre Azubis für eine Woche in ein anderes Unternehmen zu entsenden und/oder Azubis aufzunehmen, damit diese die Abläufe anderer Berufsfelder kennenlernen? Dann wenden Sie sich gern an die Wirtschaftsförderin der Stadt Oranienburg, Simone Kolbe, unter (03301) 600 6015 oder kolbe@oranienburg.de.



Foto: Stadt

Einige Eindrücke aus der letzten Azubi-Woche können Sie in dem [kurzen Bericht](#) nachlesen.

RWK-Veranstaltung im Rückblick: [O-H-V konkret!] zum Thema Fachkräftegewinnung



Foto: Stadt

Wie Unternehmen in Zeiten des demografischen Wandels Fachkräfte gewinnen können und was sie tun, um Mitarbeiter zu halten, war Thema der letzten Unternehmer-Veranstaltung [O-H-V konkret!], zu der die Städte des Regionalen Wachstumskerns O-H-V in die Räume des Oranienburger Unternehmens Baustoffwerke Havelland GmbH & Co. KG eingeladen hatten. Zunächst berichteten dessen Geschäftsführer Christian Bertmaring und Enrico Kitschun, geschäftsführender Gesellschafter der Personalagentur GS Company GmbH & Co. KG, von ihrer Zusammenarbeit zur Fachkräftegewinnung. Gute Tipps, wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen sind, brachte auch Gideon Reymann, Geschäftsführer der Oranienburger Werbe- und Kommunikationsagentur Zimt und Zucker GmbH, auf den Tisch. Dass auch die Bindung von Mitarbeitern eine wichtige Aufgabe ist, darüber waren sich alle etwa 30 anwesenden Unternehmer und Akteure der Wirtschaftsförderung einig.

Mehr über die Inhalte der Veranstaltung finden Sie in der [Berichterstattung](#) der Stadt Oranienburg sowie in der begleitenden [Dokumentation](#).

1. Markenbotschaftertreffen des RWK O-H-V

Anfang März kamen auf Einladung der Bürgermeister von Oranienburg, Hennigsdorf und Velten erstmalig die Markenbotschafterunternehmen im Veltener Hedwig Bollhagen-Museum zusammen. In einem ungezwungenen Rahmen bot sich den engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern der drei Kommunen die Möglichkeit, sich vorzustellen und sich im Verlauf des Abends untereinander und mit den Vertretern der Städte auszutauschen und zu vernetzen. Die Stadtoberhäupter begrüßten zudem die neuen Markenbotschafter und überreichten ihnen offiziell die Ernennungsurkunde.



Foto: Stadt

Ein paar Impressionen dieses Abends finden Sie in den [Meldungen](#) des RWK. Weitere Informationen zu der Idee des Markenbotschafters finden Sie [hier](#). Eine kurze Vorstellung der Oranienburger Markenbotschafter ist [hier](#) veröffentlicht. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich auch gern an die Wirtschaftsförderin der Stadt Oranienburg, Simone Kolbe, unter (03301) 600 6015 oder kolbe@oranienburg.de.

Videowettbewerb im RWK O-H-V: Schüler nehmen Ausbildungsperspektiven in den Fokus



Wollen wir morgen geeignete Fachkräfte in unseren Unternehmen, dann müssen wir die Schüler schon heute ansprechen und ihnen die Möglichkeiten in ihrer Heimatregion schmackhaft machen. Aus diesem Grund haben sich die Bürgermeister der drei RWK-Städte entschieden, mit dem Projekt „Videowettbewerb 2016 – Berufsperspektiven in O-H-V“ neue Wege zu beschreiten: Schülerinnen und Schüler einer Schule aus jeder Stadt waren aufgefordert, sich

mit den beruflichen Potenzialen in der Heimatstadt auseinanderzusetzen. Alle Ideen rund um das zukünftige Berufsleben vor Ort wurden von den Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren in phantasievollen Videoclips in Szene gesetzt – professionell unterstützt durch die Oranienburger Agentur Digitaler Umbruch. Die fertigen Filme wurden online einem breiten Publikum bewertet. An der Abstimmung haben letztlich ca. 1.200 Jugendliche teilgenommen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Fördermittel: Meistergründungsprämie Brandenburg

Mit einem Zuschuss unterstützt das Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE) des Landes Brandenburg die erstmalige Gründung oder Übernahme einer selbstständigen Existenz im Haupterwerb in einem Handwerk. Hierfür werden über die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) im Rahmen des Förderprogramms „Meistergründungsprämie Brandenburg“ Mittel an Existenzgründerinnen und Existenzgründer mit einer bestandenen Meisterprüfung oder einer Gleichwertigkeitsfeststellung der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation ausgereicht.

Informationen zum [Förderprogramm](#), zur Antragsstellung und Kontakte zur Beratung finden Sie auf der Internetseite der ILB.

Darlehen: Mikrokredit Brandenburg

Das Darlehensprogramm ist speziell an kleine und mittlere Unternehmen in Brandenburg gerichtet und ermöglicht eine finanzielle Starthilfe im Zeitraum von der Vorgründungsphase bis zu zehn Jahren nach der Gründung. Der Mikrokredit bietet Unternehmensgründern die Möglichkeit, schnell und unbürokratisch das Startkapital für Geschäftsgründungen oder ein Darlehen für Anschaffungen zu akquirieren. Der Kreditrahmen umfasst dabei 2.000 Euro bis zu 25.000 Euro bei einer Laufzeit von fünf Jahren. Es werden keine Sicherheiten oder Eigenkapital verlangt. Die fachliche Beratung erfolgt je nach Zuständigkeit bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) oder der

Handwerkskammer (HWK). Der anschließende Antrag wird an die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) gestellt und nach Bewilligung dort abgewickelt.

Weitere Informationen sowie die notwendigen Formulare finden Sie [hier](#).

Fördermittel: Zuschüsse aus den GRW-Programmen

Zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – kurz GRW – hat das Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE) des Landes Brandenburg zwei Programme eingerichtet, um Investitionsvorhaben von Unternehmen mit überregionalem Absatzmarkt zu unterstützen. Während sich das „GRW-G Wachstumsprogramm für kleine Unternehmen“ an die kleineren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich des Tourismusgewerbes richtet, nimmt die „GRW-G Große Richtlinie“ vor allem mittlere und große Unternehmen mit Zuordnung zu einem der vorherrschenden Cluster in den Fokus. In beiden Programmen kann zwischen einem Zuschuss zum Sachkapital oder zu den Lohnkosten gewählt werden. Eine Antragstellung ist noch bis zum **31. Dezember 2017** möglich.

Informationen zu den förderfähigen Maßnahmen sowie den Höchstsätzen des [GRW-G Wachstumsprogramm für kleine Unternehmen](#) und der [GRW-G Große Richtlinie](#), zur Antragsstellung und Kontakte zur Beratung finden Sie auf der Internetseite der ILB.

Wettbewerb: Bewerbungsphase für Innovationspreis Berlin Brandenburg 2017 läuft

Die Innovationskraft von heute schafft die Arbeitsplätze von morgen – so die Idee hinter dem Wettbewerb der Region Berlin-Brandenburg. Auf den mit 10.000 Euro dotierten Preis können sich sowohl Wirtschaftsunternehmen, Unternehmungsgründerinnen und –gründer, Handwerksunternehmen bzw. –betriebe, Dienstleistungsunternehmen, Kooperationspartnerschaften Wissenschaft/Wirtschaft als auch Einzelpersonen und Teams bewerben. Der von der Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin und dem Minister für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg ausgelobte Innovationspreis wird für Produkt-, Verfahrens- und Dienstleistungsinnovationen verliehen, die einem hohen Anspruch genügen und gute bis sehr gute Aussichten auf Markterfolg haben. Dabei richtet sich der Blick auf die Cluster Gesundheitswirtschaft, Energietechnik, IKT, Medien und Kreativwirtschaft, Optik (inkl. Mikrosystemtechnik) sowie Verkehr, Mobilität und Logistik.

Wettbewerbsbeiträge können bis **zum 07. Juli 2017** (Datum Poststempel) postalisch oder online eingereicht werden. Antworten auf die wichtigsten Fragen finden Sie [hier](#).

In eigener Sache: Newsletter und aktuelle Meldungen

Im letzten Jahr haben wir den [Unternehmer-Newsletter](#) eingeführt und auf der städtischen Website einen Unterbereich „Aktuelles“ eingerichtet, um nützliche Informationen zielgerichtet für Unternehmen, Partner und Interessensgruppen der lokalen und regionalen Wirtschaft anzubieten. Dieses gern genutzte Angebot möchten wir in diesem Jahr verstetigen und verbessern. Dazu bitten wir Sie um Ihre Unterstützung! Sollten Sie Anmerkungen oder Themenwünsche haben, teilen Sie uns diese gern zu jeder Zeit per E-Mail an kolbe@oranienburg.de oder telefonisch mit. Alternativ können Sie auch weiterhin das [Formular](#) zur Anmeldung des Newsletters nutzen.

Bei Fragen zu wirtschaftlichen Belangen steht Ihnen die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung gern zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Simone Kolbe
Wirtschaftsförderin der Stadt Oranienburg
Telefon (03301) 600 6015